



Pressemitteilung

Gemeinde Elsteraue, 11.07.2024

L 193 ab Freitagmittag wieder befahrbar

MIDEWA beseitigte Schaden im Bereich Könderitz zügig / Straße war seit dem 4. Juli voll gesperrt / Neue Trinkwasserleitung auf 30 Metern Länge im Bohrspülverfahren eingezogen / Enge Abstimmung mit Straßenmeisterei

Nach der Reparatur eines Rohrbruchs ist die Landesstraße 193 zwischen Könderitz (Gemeinde Elsteraue) und dem Abzweig Wadewitz (L 192) ab Freitagmittag (12. Juli) wieder befahrbar. Die Absperrung soll im Laufe des Vormittags abgebaut werden, informiert Olaf Grosser, Bereichsleiter für das Burgenland bei der MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH.

Am 4. Juli wurde festgestellt, dass die Trinkwasserleitung ein Leck hat. In Abstimmung mit der zuständigen Landesstraßenbaubehörde und der Straßenmeisterei wurde festgelegt, dass die Reparatur nur erfolgen kann, wenn die Landesstraße voll gesperrt ist. Die MIDEWA begann sofort damit, eine Notleitung zu bauen, um die Versorgung der umliegenden Dörfer weiterhin gewährleisten zu können. Damit seien die Kunden kaum beeinträchtigt gewesen, obwohl wir die Leitung sofort abstellen mussten, betont der zuständige Bereichsleiter.

"Um die Reparatur so zügig wie möglich umzusetzen, haben wir auf circa 30 Metern Länge eine komplett neue Leitung verlegt und den alten Leitungsstrang außer Betrieb genommen", informiert Olaf Grosser, der die Baustelle mit eigenen Fachkräften sowie der Firma Tief- und Erdbau Plus GmbH realisierte.

Der neue Leitungsabschnitt wurde unterirdisch im Bohrspülverfahren über eine Start- und Zielgrube eingezogen. Das übernahmen die Mitarbeiter der Beermann Bohrtechnik GmbH, die in Zeit eine Niederlassung hat und auf die Methode spezialisiert ist. Auch dieses Vorgehen, so Olaf Grosser, sei mit dem Straßenbaulasträger abgestimmt gewesen. "Die Alternative wäre gewesen, die gesamte Landesstraße rund um das Leck weiträumig aufzureißen - das hätte wesentlich länger gedauert", weiß der MIDEWA-Bereichsleiter.

Einen Teil des Asphalts musste die Tiefbaufirma dennoch aufnehmen. Dabei sollte im Auftrag der Straßenmeisterei geprüft werden, ob die viel befahrene Landesstraße als Folge des Rohrbruchs möglicherweise unterspült ist. Das sei nicht der Fall gewesen, informiert Olaf Grosser.

Seit Mittwoch wurden die entstandenen Löcher im Asphalt verfüllt. Da die abschließenden Arbeiten ohne Komplikationen verlaufen sind, kann die Straße früher als geplant wieder freigegeben werden. Ursprünglich ging man von einer Vollsperrung bis zum 17. Juli aus.

Die MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH mit Sitz in Köthen (Anhalt) wurde 1996 gegründet. Seit 1999 ist die Veolia Wasser Deutschland GmbH mit 25,1 Prozent als strategischer Partner an der MIDEWA beteiligt. Die Veolia Wasser Deutschland GmbH ist eine 100-prozentige Tochter der Veolia Deutschland GmbH. Im südlichen Sachsen-Anhalt versorgt die MIDEWA über 295 000 Einwohner mit Trinkwasser. Die MIDEWA steht für regionale Verwurzelung: Mit drei Niederlassungen in den Städten Lutherstadt Eisleben, Köthen (Anhalt) und Merseburg sowie insgesamt sieben Versorgungsbereichen ist die MIDEWA der kompetente und lokale Wasserversorger für 57 Städte und Gemeinden und zudem verlässlicher Partner für Trink- und Abwasserverbände sowie der Industrie. Außerdem engagiert sich die MIDEWA auf dem Gebiet der öffentlichen Beleuchtung, der Fernwärmeversorgung und der Grundwassersanierung. Die MIDEWA-Tochter



Pressemitteilung

INFRA Service Sachsen-Anhalt kümmert sich um den Betrieb von Schwimmbädern, wie der Köthener Badewelt und der Volksschwimmhalle Gräfenhainichen. Mehr Informationen unter www.midewa.de, service.veolia.de, www.veolia.de, www.koethener-badewelt.de, www.schwimmhalle-graefenhainichen.de

Kontakt:

Uwe Störzner – Geschäftsführer und Pressesprecher
MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH
Postanschrift:
Bahnhofstraße 13, 06217 Merseburg
Telefon: 03496 3088-0
Telefax: 03461 352-325
E-Mail: info@midewa.de